



Poet's Gallery Beitrag März 2018 www.schreibfertig.com



Barbara Rossi hat Literarisches Schreiben studiert, ist Preisträgerin (selten), Stipendiatin (ein Mal) und Poetry-Slammerin (mehrmals). Und wenn sie gerade nicht schreibt, tanzt sie bestimmt oder trinkt Cocktails in einer Bar. Und all das passiert natürlich zu Recherchezwecken.

<https://www.barbararossi.de/>

Am 22.01.2018 erschien im tredition verlag Lyrik im Dialog, „Wenn die Nacht kommt in Manhattan“ das Sie mit Renate Haußmann und Christiane Maria Luti geschrieben hat.

<https://tredition.de/autoren/renate-haussmann-hg-22853/wenn-die-nacht-kommt-in-manhattan-paperback-99737/>

Auf ihrer Facebookseite <https://www.facebook.com/barbararossi.de/>

erzählt Sie wöchentlich über dieses Kreative Projekt.

Drei Gedichte

I ohne Titel

knapp unter dem Wasserspiegel

hoch oben in den Haarspitzen

liegt das Zentrum

jenes Unvermögens eines

Apfelbaumes der nicht blüht

oder das eines Kindes

das kein Grenzland kennt

manchmal

ist es versteckt

in den warmen Socken eines Schlipsträgers

knapp an der Küste wo die Steine rollen

und in das Bodenlose stürzen

bis auf den Grund

dessen was trägt

und in die Höhe driftet

denn es sollte der Strom sein

der zur Quelle zurück fließt

aber es ist eine Welle

die nach dem Stranden

leer mit dem Sog zurück läuft

knapp am Gelingen vorbei

II ich hörte ich könnte schlafen
im Haus meiner Vorahren
Nr.26 Dachgeschoß
in den Bärten lasse ich mich nieder
aufgewühlt vom stummen
Fluss der
kleinen
Geschichten
mit denen auch du leben wirst
ich habe mich doch nur versprochen
an diese große Macht
habe mitgesungen
und jetzt kommst du
und sagst
es ist Schluss
mit den Linien dieser zeit
den vorbei fliegenden vögeln
die dich antrieben
längst schon
fliehst du ins Nichts
das dir größer als alles erscheint
ernster als das Gewicht deiner eingetretenen Pfade
und du tippst die gewaltigsten emoticons
und es stoppt

III Der viele Schnee
[entnommen aus „Wenn die Nacht kommt in Manhattan“]

Ich versprühe mich
Und wenn das Glas leer ist
bin ich bereit es aufzufüllen
das bin ich – offensichtlich
doch hart der Apfel Kerne?

Der Duft des Regens
besucht meine Sinne
der Geruch des geschnittenen Grases
lockt die Bienen
der Kreislauf des Lebens küsst den Sommer
geht das immer so?

Der viele Schnee er kam von Osten
er lag auf mir
und ich tanze im weißen Kleid
durch die menschenleeren Straßen
an diesem einen besonderen Tag
dann und wann interessiert uns der Film von gestern
in den Maps unseres Lebens

